

Ereignis-Analyse bei SKT-Arbeiten

Mit einer betrieblichen Ereignisermittlung können Gefährdungen und Risiken verringert werden. Dabei werden die laufenden Ereignisse, Sachschäden, unsichere Handlungen, Beinaheunfälle und Unfälle erfasst und im Team diskutiert. Mit der Auswertung lässt sich ein Maßnahmenplan erstellen und die interne und externe Ausbildung planen und umsetzen.

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein sehr effektives Arbeitsmittel, welches zur Arbeit an den Bäumen hilft. Dieses Arbeitsmittel dient einerseits als Mittel zum Zweck (Schnittmaßnahmen an Bäumen), andererseits als Positionierungssystem, das einen Absturz verhindern soll.

Das Arbeiten in den Bäumen ist Höhenarbeit. Ein Absturz aus der Höhe ist bei unkorrekter Anwendung der Technik jederzeit möglich. Neben vielen weiteren Gefahren darf das Absturzrisiko auf keinen Fall unterschätzt werden, deshalb ist ein sicherheitsbewusstes Verhalten bei der Ausführung der SKT immer nötig.

Verschiedene sich nahestehende Berufsgattungen bewegen sich im Umfeld der Bäume und führen Arbeiten in der Baumkrone aus. Die Erläuterungen in diesem Bericht sollen vor allem Anwendern der SKT zum Nachdenken anregen, aber auch für Firmeninhaber soll es ein Anstoß dafür sein, sich die Tätigkeiten und Gefahren in der Praxis regelmäßig vor Augen zu führen. Der Verantwortung können wir uns nicht entziehen, sei dies als Betriebsleiter, Gruppenchef oder als Mitarbeiter. Das Zusammenspiel von Personal, Baum und SKT erfordert auf allen Stufen eine saubere Planung und korrekte Durchführung. So ist der Firmeninhaber dafür verantwortlich, sein Personal, inklusive Freelancer, korrekt einzuweisen und dafür zu sorgen, dass diese ihrem Ausbildungsstand entsprechend eingesetzt werden.

Die SKT erfordert eine lückenlose



Ein Absturz aus der Höhe ist bei unkorrekter Anwendung der Technik jederzeit möglich.

Grund- und Weiterbildung. Die externen Ausbildungen bringen nicht zwangsläufig ein sicheres Verhalten (Arbeiten) mit sich. Maßgebend für ein sicheres Verhalten sind verschiedene Faktoren. Diese werden zum Beispiel durch den Firmeninhaber, Betriebsleiter, den Gruppenchef und den Mitarbeiter direkt beeinflusst.

Die Vorbildfunktion hat direkte Auswirkungen auf die laufenden Ereignisse im positiven und negativen Sinne.

Ereignisse beeinflussen uns auf verschiedene Weise. Sie haben im Alltag Einfluss auf jeden von uns, sei es im privaten oder im beruflichen. Die Auswirkungen zeigen sich in psychischer und physi-

► scher Natur. Arbeitsunfälle haben direkte Auswirkung auf unseren Körper. Ereignisse müssen aber nicht nur negativer Natur sein. Viele positive Ereignisse geben uns die Motivation für den Arbeitsalltag. Sie beeinflussen uns in einer Art und Weise, dass wir mehr Leistung bringen, sicherer und gesünder arbeiten und den gewählten Beruf länger ausüben können.

Gerade der Beruf des Baumpflegers, mit der Anwendung der SKT für die Pflege der Bäume, bringt eine hohe Belastung im physischen und psychischen Bereich mit sich. Die harte körperliche Arbeit, die ständig wechselnden Witterungseinflüsse, häufige wechselnde Arbeitsplätze und zum Teil lange Anfahrtswege, verlangen viel ab. Diese Belastungen machen es nötig, dass wir aus dem Berufsalltag viele positive Ereignisse erfahren, um den Beruf über Jahre beziehungsweise über Jahrzehnte auszuüben. Was sind positive Ereignisse? Schönes Wetter, schöne Bäume, reibungsloser Arbeitsablauf, eingehaltene Zeitvorgaben, zufriedene Kundschaft, rechtzeitig Feierabend, gutes Arbeitsklima oder eine angemessene Entlohnung? Diese Auflistung könnte beliebig verlängert werden und variiert von Person zu Person. Was sicher ist: Jeder benötigt positive Erlebnisse, um sich für den Arbeitsalltag zu motivieren.

Das ganze Team ist gefragt

Spezielle Ereignisse im physischen und psychischen Bereich wirken auf uns. Insbesondere die negativen Geschehnisse sind in vielen Fällen besser zu erkennen als positive. Sie zeigen sich in Form von Arbeitsunfällen und gesundheitlichen Beschwerden. Ziel eines jeden muss es sein, diese negativen Ereignisse zu verringern. Es liegt jedoch nicht nur am einzelnen Mitarbeiter, sie zu verringern, es gehört das ganze Team und allen voran der Betriebsleiter oder Firmeninhaber dazu. Nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen und mit einem positiven Betriebsklima gearbeitet wird, können die negativen Ereignisse dezimiert werden. Um diese zu verringern, macht es Sinn, sie genauer zu betrachten. Was sind überhaupt negative Ereignisse? Dazu zählen Sachschäden, unsichere Handlungen, Beinaheunfälle, leichte Unfälle, schwere und tödliche Unfälle.

Anhand verschiedener Modelle von Unfallpyramiden wird verdeutlicht, wie sich diese Ereignisse aufbauen. So kommen auf einen tödlichen Arbeitsunfall etwa 30 000 Beinaheunfälle. Was kann eine Baumpflegefirma damit anfangen? Dafür sorgen, dass die Sicherheitsbestimmun-



Fotos: Zürcher

Soviel zu den unsicheren Handlungen...



Die Ereignisse werden durch viele verschiedene Faktoren beeinflusst

gen immer konsequent eingehalten werden? Mit Kündigungen drohen? Macht dies bei gewissen Missachtungen der Sicherheitsregeln Sinn? Können wir ungesicherte Mitarbeiter im Baum tolerieren?

Ziel sollte doch sein, das Restrisiko bei der Arbeit so gering zu halten wie nur möglich. Dafür ist ein gut ausgebildetes Team nötig, ein Team, das für die auszuführenden Arbeiten die erforderliche Kompetenz mitbringt. Sämtliche Mitarbeiter müssen für die angewiesenen Arbeiten die Gefahren und Risiken abschätzen können, um sie korrekt und sicher auszuführen.

Als Grundlage dazu dient die interne und externe Ausbildung. Die Mitarbeiter müssen für die Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe ausgebildet werden und die nötige Kompetenz mitbringen. Nicht je-

der, der eine externe Ausbildung besucht hat, ist auch kompetent. Die Mitarbeiter sind ein Teil eines Betriebssystems und haben im Team zu funktionieren, gegenseitige Akzeptanz und Kritikfähigkeit ist gefordert.

Wie können wir ein gut ausgebildetes Team mit der nötigen Kompetenz für die Arbeitsausführung noch weiter fördern? Mit einer betrieblichen Ereignisermittlung können Gefährdungen und Risiken verringert werden. Arbeitsabläufe werden verbessert und Ausführungszeiten verkürzt. Mitarbeiter erscheinen motiviert zur Arbeit, haben so die bessere Leistung und weniger Ausfallzeit wegen Krankheiten und Unfällen.

Die negativen Ereignisse erfassen

Mit der Erfassung der laufenden Ereignisse werden Sachschäden, unsichere Handlungen, Beinaheunfälle und Unfälle erfasst. Mit einem möglichst einfachen Protokoll sollen diese in Form einer Nachbesprechung erfasst werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sämtliche Mitarbeiter Meinungsfreiheit und Akzeptanz erhalten. Jeder Mitarbeiter gibt dabei seine Bemerkungen und Erkenntnisse über die Arbeitsausführung des jeweiligen Arbeitsauftrages an. Dabei ist vor allem auch auf die Details im Bereich der unsicheren Handlungen und der Beinaheunfälle zu achten, Kleinigkeiten können hier entscheidend sein. Was aber viel mehr das Ziel der Nachbesprechung ist, sind die Diskussionen im Team. Mit diesen kommt man weiter, jeder Einzelne erfährt die Gedankengänge der anderen Mitarbeiter und kann diese so besser einschätzen.

Die ganzen Protokolle sind Futter für den Sicherheitsbeauftragten der Firma. Mit der Auswertung kann ein Maßnahmenplan erstellt und die interne und externe Ausbildung geplant und umgesetzt werden. Mit den Maßnahmen sollen die laufenden negativen Ereignisse verringert werden, die Arbeitsausführung und Arbeitsqualität verbessert werden. Um eine Verbesserung zu erreichen, benötigt es alle Mitarbeiter, alle müssen am gleichen Strang ziehen. Dann haben wir Spaß und kommen weiter und nur so können wir sagen, wir haben alles getan und versucht um jedes negative Ereignis auszuschließen. Ein gewisses Restrisiko bleibt aber immer, wir sind alle nur Menschen. Menschen machen Fehler! Lernen wir, damit umzugehen und geben unser Bestes.

Patrick Zürcher, Baumpflugespezialist mit eidg. Fachausweis, EKAS Sicherheitsfachmann, Berg/Schweiz